

Strecke BE 1422
Abschnitt 1
Landeskarte

Langnau Nidermoos - Hüpfenboden
Moosbrücke von 1797
1168

GESCHICHTE

Stand Juli 2001 / mf

Die Moosbrücke wurde im Jahre 1797 von einheimischen Zimmerleuten erstellt. Sie ist damit die drittälteste heute noch bestehende gedeckte Holzbrücke des Emmentals. Sie sicherte den Übergang über die Ilfis für die gegenüberliegende Siedlungszone und befand sich bis 1974 500 m weiter flussabwärts, beim Übergang BE 1422. Über deren Schicksal hält STADELMANN fest: «Während 177 Jahren genügte sie den Bedürfnissen der Gegend. Als 1974 eine daneben gestellte Betonbrücke den Verkehr übernahm, erhielt das historische Bauwerk flussaufwärts einen neuen Standort. Es wurde saniert und den Fussgängern als Übergang vom Hinterdorf zum Hallenbad zur Verfügung gestellt» (STADELMANN 1990: 181).

Über die Baugeschichte der Moosbrücke geben im Innern der Brücke vorhandene Inschriften in Versform Aufschluss:

«Wägen diesem Wasser wurd die Bruck Gebauen
Mit scharfen Bielen wurd das Holz Gehauen.
Der Brügvoigt Michael Aebersol im Hünerbach
Und seine Nachbauren machte das meiste an dieser sach
Sey thun sey Belegen und Erhalten samt dem Dach
Der Dorfviertel sambt Erhaltung darunter ein Brügstock hat
gemacht

Zimmermeister war Christen Habbegger von Trub besonder
Murer M. Hans Herrmann von Langnau macht das Maurwerk
darunder

Gott Bewahre diese 100 Schu lange Brück
Vor Feuer Wasser Luft und allem Ungelük
Gott behüte alle die Darüber gehen Däglich
Sey mögen Riten und Fahren es seye Arm oder Reich
Danksagung seye allen, wier wünschen yhnen viel Glük
Die uns Etwas gäben haben Freiwillig zu dieser Brük
Diese Brück wurd Gebauen und das ist wahr
Nach Christy Geburth zelt man 1797 Jahr» (STADELMANN 1990:
181).

GELÄNDE

Aufnahme 1. Juli 2001 / mf

Die Moosbrücke dient heute nur noch als Fussgängerbrücke. Ihre Konstruktion besteht aus einem überlagerten Hängewerk über 8 Felder, einem Quergebinde mit Bögen und durch Flacheisen angeschlossenen Querträgern. Die Spannweite beträgt 19.85 m bei einer Breite von 3.2 m und einer Höhe von 3.42 m. Das halb abgewalmte Dach ist mit Ziegeln bedeckt (STADELMANN 1990: 181).

*Frontalansicht der Moosbrücke von
Langnau, erbaut 1797 und 1974 an
einen neuen Standort verschoben.
Abb. 1 (mf, 1. 7. 2001)*



*Wie schon die Gestaltung des
Brückenvorplatzes verrät, ist die
ehemals befahrbare Brücke heuten nur
noch dem Langsamverkehr vorbehalten.
Abb. 2 (mf, 1. 7. 2001)*



— Ende des Beschreibs —